



# GEMEINDEzeitung

der Evangelischen Kirchengemeinde Martin Luther

Oktober|November 2019



## 110 Jahre

# Willkommen

## zur neuen Ausgabe unserer GEMEINDEzeitung

Als unsere Kirche vor zehn Jahren 100 Jahre alt geworden ist, da haben wir das ein ganzes Jahr lang mit vielen verschiedenen Veranstaltungen gefeiert. Wenn wir jetzt anlässlich des 110. Geburtstags auf das vergangene Jahrzehnt zurückblicken, dann müssen wir feststellen, dass in den vergangenen Jahren viel passiert ist. Eine ganz wichtige Veränderung ist, dass Pfarrerin Anja Siebert-Bright und Pfarrer Alexander Pabst, die 2009 noch nicht bei uns

waren, in diesem Jahr die 110 Jahre mit uns feiern. Beide stellen uns deshalb in dieser Ausgabe der GEMEINDEzeitung ihre Sicht auf unsere Gemeinde vor, während unser GKR-Mitglied Ralf Nordhauß gleich mal darüber nachdenkt, wie es mit der Martin-Luther-Gemeinde in den kommenden Jahrzehnten weitergehen könnte.

Lesen Sie selbst! Viel Vergnügen dabei wünscht Ihnen

Ihre Monika Krauth

*Und wenn Sie wissen wollen, was 500 Hasen mit unserer Gemeinde zu tun haben, dann kommen Sie am Samstag, den 2.11.2019 zwischen 19 und 22 Uhr einfach mal vorbei.*

## Inhalt

### THEMA

- 3** Ein Haus mit Zukunft? | 150 Jahre Martin-Luther-Kirche
- 5** Vieles ist möglich und erwünscht | Über eine einzigartige Gemeinde
- 6** Was uns so besonders macht | 110 Jahre Martin-Luther-Gemeinde
- 8** Mein Martin Luther | Ganz persönlich aufgezeichnet von Christine Lier | Mirjamgottesdienst

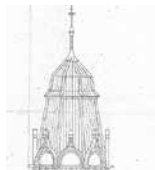
### AUS DER GEMEINDE

- 9** GKR-Wahlen bei Martin Luther | Informationen
- 10** GKR-Wahlen bei Martin Luther | Vorstellung der Kandidat\*innen

- 12** UNSERE SCHÖNEN GOTTESDIENSTE
- 13** GEDANKEN ZUM MITNEHMEN | Allezeit zum Gotteslob bereit

### INFORMATIONEN UND VERANSTALTUNGEN

- 14** Film mit Felix | Der Montagabend im LUTHER's
- 15** Aus unsere Nachbargemeinde Nikodemus
- 16** Chorkonzert | Liedernacht | Traumdisco | Blaskapelle
- 17** Kindergottesdienst | St. Martin
- 18** KINDERSEITE | Unsere Kirche
- 20** TERMINE | GRUPPEN
- 22** FREUD UND LEID
- 23** ANZEIGEN



### 3 Die Zukunft

*unserer Gemeinde versucht sich Ralf Nordhauß in seinem Beitrag auszumalen.*



### 5 Die Einzigartigkeit

*unserer Gemeinde stellt Alexander Pabst in den Mittelpunkt seines Textes.*



### 6 Die Vielfältigkeit

*unserer Aktivitäten und Angebote beleuchtet Anja Siebert-Bright in ihrem Artikel.*

## Impressum

HERAUSGEBER  
Der Gemeindegkirchenrat der Martin-Luther-Gemeinde

REDAKTION UND LAYOUT  
Monika Krauth  
e-mail: info@martin-luther-neukoelln.de

DRUCK  
Druckerei Geesenberg, Verein zur Förderung und Hilfe psychisch Kranker, Teupitz

TITELBILD  
Hanno Lehning

Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Gemeindegkirchenrats wieder.

# Ein Haus mit Zukunft?

## 150 Jahre Martin-Luther-Kirche

**1909:** Hochrufe auf die erwartete Kaiserin bleiben aus, sie lässt sich entschuldigen. Dafür wird Prinz Eitel Friedrich in der Fuldastraße mit Jubel begrüßt zur festlichen Einweihung der Martin-Luther-Kirche. Sie ist eine der vier neuen Gottesdienststätten in der Kirchengemeinde Deutsch-Rixdorf mit ihren mehr als 100.000 Mitgliedern. Die Kaiserin ist wesentliche Unterstützerin der Kirchbauten, hofft sie doch, so die Neuköllner Arbeiter für die Kirche gewinnen zu können. Die hatten sich ihr nämlich ziemlich entfremdet. Doch obwohl man seit 1847 in Preußen aus der Kirche austreten kann, bleiben die meisten dabei, denn Taufe der Kinder und weiße Hochzeit sind ein gesellschaftliches Muss.

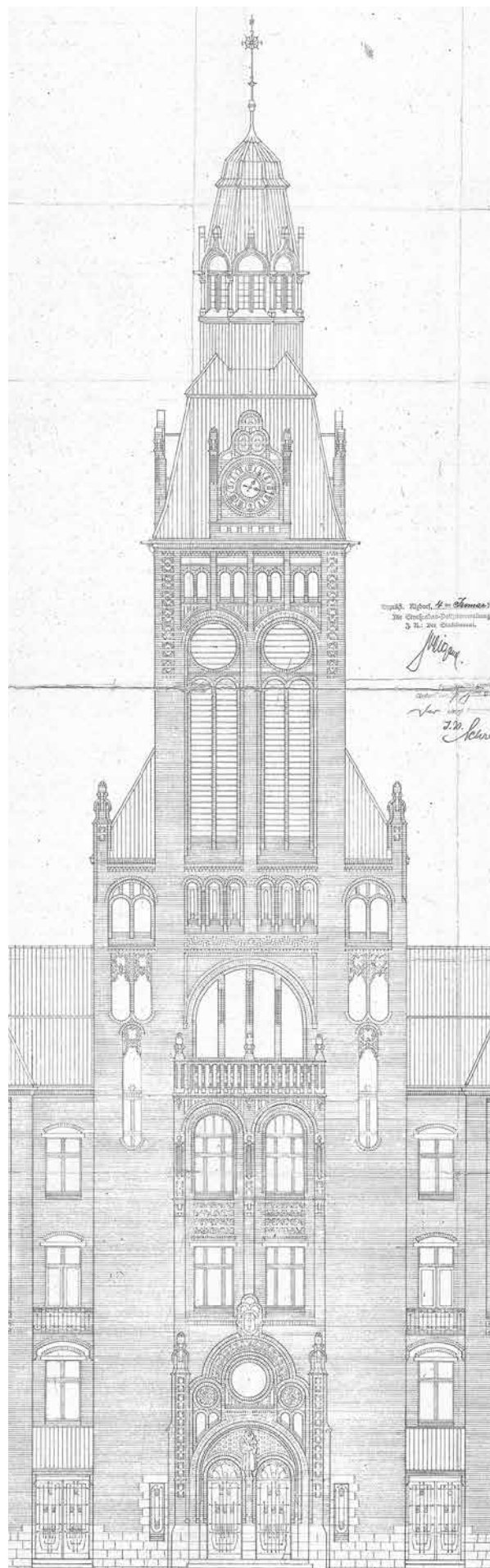
**1944:** Die Anhänger Hitlers, die „Deutschen Christen“, sind auch in unserer Gemeinde stark, als die Kirche im Januar 1944, von Bomben getroffen, ausbrennt. Stehen bleiben – beschädigt – Turm und Gemeindehaus.

**1957:** Bischof Dibelius weihet die sehr vereinfacht wieder aufgebaute Kirche ein. Inzwischen ist Martin Luther eine eigene Gemeinde geworden, zu der rund 32.000 Menschen gehören. 230 Kinder im Jahr werden getauft, 500 Jugendliche konfirmiert, etwa 100 Paare getraut.

**1969:** Viele haben sich der Kirche wieder entfremdet, aber immer noch 27.000 Menschen gehören zu uns. Sie wohnen oft in dunklen, sanierungsbedürftigen Wohnungen. Die Kirche ist meist zu groß, voll ist sie nur zu Weihnachten und wenn die 196 Konfirmanden eingesegnet werden. Architekt Kohlhaus verkleinert sie deshalb und schafft dadurch den neuen Gemeindesaal. Stahl und Beton ersetzen alte Mauern, ganz im typischen Stil des Brutalismus dieser Jahre.

Um die „Neuköllner Arbeiter“ wieder für unsere Sache zu begeistern, wird das Experiment „Gruppenpfarramt“ gestartet. Fünf Pfarrer, ein Politologe, eine Psychologin, neun Sozialpädagogen, vier Verwaltungs-kräfte und 15 weitere Mitarbeitende arbeiten, ganz neu, hierarchiefrei als Team. Im 1972 eröffneten Jugendclub im 3. Stock vergnügen sich Hunderte Jugendliche. „Gastfrei bei Martin Luther“ ist das Motto, die sprudelnde Kirchensteuer macht's möglich.

**2009:** Mit einer turbulenten Festwoche wird die Kirche 100 Jahre alt. Die vielen früher beruflich Mitarbeitenden sind längst anderswo oder im Ruhestand, das Geld ist wieder knapp. Auch die Bevölkerung im Kiez hat sich gewandelt, viele Nachbarn folgen jetzt Mohammed. Nur noch rund 5.000 Menschen gehören zur Gemeinde. Aber bis zu 200 Ehrenamtliche arbeiten in den von Architekt Schlotter zuvor erneuerten Räumen und geben der Gemeinde ihr besonderes Profil. Viel Leben im Haus, aber die Zahl der



Taufen, Konfirmationen und Trauungen geht von Jahr zu Jahr zurück.

**2019:** Wenn wir am 15. November der Kirchweih vor 110 Jahren gedenken, wird der jetzige Umbau hoffentlich abgeschlossen sein. Mit ihm soll das Gebäude fit für die Zukunft werden:

- Turm und Fassaden haben den Ruß der 100 Jahre verloren und strahlen in neuem Glanz. Lose Ziegel gibt es nicht mehr, die Dächer sind neu eingedeckt.
- Menschen mit Beeinträchtigungen fahren demnächst mit einem Außenfahrstuhl ins Erdgeschoss und erreichen die anderen Geschosse über einen neuen Fahrstuhl, der Platz für einen Rollstuhl bietet. Auch ein barrierefreies WC ist entstanden.
- Die marode Elektrik in der Kirche wird auf den heutigen Stand gebracht, Beamer und Leinwand eröffnen neue Möglichkeiten der Nutzung.
- Elektronik ersetzt den Hausmeister, den wir nicht mehr bezahlen können: Ein Computer öffnet die Eingangstüren und schaltet das Licht ein.
- WLAN lässt ein Arbeiten im Netz in allen Räumen zu, die Computer in den Büros sind sicher verkabelt.
- Die neue Küche hinter der Sakristei hilft, wenn das Café überlastet ist.

Beruflich arbeiten jetzt bei uns zwei Pfarrer, ein Diakon, ein Gemeindemanager und die Küsterin. Hinzu kommen die Mitarbeitenden der beiden Kitas, die beim Kirchenkreis angestellt sind. Im Vorjahr wurden neun Kinder und drei Erwachsene getauft, und zwei Paare (auch gleichgeschlechtliche) getraut. Konfirmationen finden bei uns nur alle anderthalb Jahre statt. In diesem Jahr wurden 15 Jugendliche konfirmiert.

**2059:** „Kirche im Umbruch“ heißt eine jüngst veröffentlichte „Projektion der Kirchenmitglieder und des Steueraufkommens“. Die Freiburger Universität kommt darin zu dem Ergebnis, dass sich die Zahl der evangelischen Christen in Deutschland in den nächsten 40 Jahren halbieren dürfte. Zur knappen Hälfte geht die Schrumpfung auf die ungünstige Altersstruktur zurück. Denn die evangelischen Sterbefälle überwiegen bei weitem die Zahl evangelischer Zuwanderer aus dem Ausland und die Zahl der Kinder, die von evangelischen Müttern zu Welt gebracht werden. Die Ursache der anderen Hälfte des Mitgliederrückgangs liegt am Tauf- und Austrittsverhalten der Menschen: Nicht alle Kinder evangelischer Mütter werden evangelisch getauft. Und mehr Menschen treten aus der Kirche aus als in sie ein. Die derzeit etwa 45.000 Erwachsenentaufen und Aufnahmen aus anderen Konfessionen kompensieren die Austrittszahlen bei weitem nicht.

Der Gürtel unserer Kirche muss in der Zukunft wohl enger geschnallt werden. Auch in unserer Gemeinde werden die Einnahmen keinesfalls im gleichen Maße wachsen wie die Ausgaben. Heute finanzieren rund 4.500 Menschen unsere Arbeit. Wenn unsere Kirche 150 wird, dürften es nur noch gut 2.000 sein. Vielleicht haben wir dann nur noch drei beruflich Mitarbeitende. Mit den restlichen Steuereinnahmen allein wird es kaum

möglich sein, das große Haus zu unterhalten, auch Spenden und Erbschaften werden die Lücke nicht schließen. Deshalb dürfte die Zukunft dem „Bürgerhaus mit Kirche“ gehören. Mit Räumen, die dann allen Nord-Neuköllnern offen stehen. Die dann durch ihre ehrenamtliche Arbeit das Haus mit Leben füllen und mit ihren Mieten helfen, es zu erhalten. In Anfängen ist das schon heute so: Vier Gemeinden, in denen Menschen mit Migrationshintergrund Gottesdienst feiern, sind bei uns zu Gast. Unsere Kultur-, Beratungs- und Seelsorgeangebote richten sich an alle Menschen im Kiez.

Wird das reichen, um unsere Kirche zu erhalten? Der frühere Erfurter Propst Heino Falcke meint: „Die Kirche wird niemals untergehen. Bis zur Wiederkunft Christi nicht! Ich sehe so viele wunderbare politische, gesellschaftliche und ökologische Aufbrüche in diesen Tagen, die neben unseren Institutionen wachsen. Wir müssen die Angst verlieren, mit denen etwas Gemeinsames zu gestalten, die mit der Kirche nichts zu tun haben, dann werden wir weiterhin etwas erreichen!“

Und was meinen Sie? Wie geht es in unserer Kirche im Jahr 2059 zu? Schreiben Sie uns Ihre Sicht per Post oder an [info@martin-luther-neukoelln.de](mailto:info@martin-luther-neukoelln.de), wir drucken Ihren Brief gern ab.

Ralf Nordhaus



# Vieles ist möglich und erwünscht

## Über eine einzigartige Gemeinde

Das erste, was auffällt, wenn man die Martin-Luther-Kirche betritt (wenn man die architektonischen Verrenkungen im Foyer des Gebäudes hinter sich gelassen hat), ist der freundliche, moderne, einladende Kirchraum. Mit flexibel stellbarem Gestühl und Kirchenmöbeln, halbtransparenten Fenstern, die den Raum in ein angenehmes Licht tauchen. Und mit einem Altarbild, das inhaltlich und auch ganz im Wortsinn alle Formate sprengt, dabei Szenen aus der Gegenwart (im Neukölln der 80er Jahre) mit der verheißungsvollen Zukunft eines großen Miteinanders um eine reich gedeckte Picknicktafel unter dem biblischen Baum des Lebens verbindend.



Bild und Raum geben etwas von der Programmatik der Martin-Luther-Gemeinde wieder. Vieles ist hier möglich und erwünscht. Alle sollen mitmachen können und dürfen. Berufliche und Ehrenamtliche bringen sich ein, wenn es um die Gestaltung der Gottesdienste geht. Es gibt ein Grundgerüst, aber kein starres Korsett für die Feier der Gottesdienste.

Je nach Bedarf verändert und verwandelt sich der Raum: für Chorproben, Konzerte, für Schulgottesdienste, die Spirituelle Liedernacht, die Countryweihnacht, den wohl größten Adventsbasar in Berlin und die wöchentliche Lebensmittelausgabe von Laib und Seele, die auf besonders schöne Weise mit der einladenden Gestik des Altarbildes korrespondiert. Dies gilt übrigens ebenso für die Feier des Abendmahls, wenn die Gemeinde sich im Angesicht des Triptychons in einem Kreis um den Altar herum versammelt und jede\*r Einzelne den freien Platz einnimmt, den die auf dem Bild dargestellte Runde ihm bzw. ihr bereithält.

Gemeinschaft und leibliches Wohl gehören ebenso zur Martin-Luther-Gemeinde. Nicht umsonst gibt es auf jeder Etage des Hauses mindestens eine Küche. Feste feiern, zu kochen und zu genießen, sind fester Bestandteil des Gemeindelebens. Ob im Montags-

café oder bei „Futtern wie bei Luthern“, der Festveranstaltung anlässlich des Reformationsjubiläums 2017.

Als Kirche im Kiez und für den Kiez sind wir nicht nur Herberge und Ort für verschiedene Aktivitäten und weitgehend selbständig agierende Gruppen – emotional Anonymus, Handarbeits-, Mal- und Spielgruppe, Töpfergruppe und Literaturkreis, Kinderkirche und Wanderchristen, „Lesben und Kirche“, Migrationsgemeinden, Konfirmand\*innenarbeit, Junge Gemeinde u.v.m. Wir blicken auch über den nahen und fernen Tellerrand hinaus. Wir pflegen Partnerschaften nach London und Südafrika, brechen regelmäßig auf zu Besuchen und empfangen Gäste.

Unsere Erinnerungsarbeit ist geprägt von der Auseinandersetzung mit unserer Vergangenheit als Gemeinde, die stellvertretend für die Verwerfungen in unserem Land steht. In einer Geschichtswerkstatt und in Podiumsdiskussionen haben wir des Beginns und des Endes des ersten Weltkrieges gedacht und gezeigt, auf welche Weise die Menschen in unserer Gemeinde in die damaligen historischen Ereignissen verstrickt waren. Publikationen anlässlich früherer Kirchweihjubiläen hatten bereits die Situation der Gemeinde

vor, nach und während des zweiten Weltkrieges in den Blick genommen.

Seit mehreren Jahrzehnten gibt es eine enge Verbindung zu „Aktion Sühnezeichen Friedensdienste“. In einer Reihe von Gottesdiensten und Veranstaltungen machen wir in Kooperation mit „Aktion Sühnezeichen Friedensdienste“ auf die bleibende Notwendigkeit des Erinnerens und der Versöhnungsarbeit aufmerksam.

Eine besondere Form des Gedenkens einzelner Menschen besteht darin, kleine Gedenktafeln im Fußboden unserer Kirche zu verlegen. Jeder und jede kann für eine\*n nahe\*n Angehörige\*n eine solche Gedenkplatte nach persönlichen Vorstellungen entwerfen und einlegen lassen. Einzelne Tafeln erinnern auch an historische Personen wie das Ehepaar Luther, gedenken der Opfer des Terroranschlags vom 11. September 2001 oder des Gemeindeglieds Evaristos Glassner, der aufgrund seiner jüdischen Wurzeln Schwierigkeiten hatte, eine richtige Anstellung in der Gemeinde zu bekommen und schließlich ganz aus der Gemeinde gedrängt wurde.

Der Blick auf die Vergangenheit zeigt: Immer wieder war und ist die Gemeinde vor Herausforderungen gestellt, die das Bild der

# Was uns so besonders macht

## 110 Jahre Martin-Luther-Gemeinde

Gemeinde mitprägen und verändern. Immer wieder müssen wir uns hinterfragen, Neues ausprobieren (ohne gleich das Altbewährte aufzugeben) und horchen, wie die alten Geschichten und Traditionen mit unserer Gegenwart und unseren sich wandelnden Bedürfnissen nach verschiedenen Formen von Gemeinschaft und Spiritualität verknüpft werden können.

Nicht zuletzt die notwendig gewordenen Baumaßnahmen haben gezeigt, dass vermeintliche Kleinigkeiten wichtige Veränderungen bedeuten können. Als einladende und gastfreundliche Gemeinde sind wir uns dessen bewusst, dass wir so viele Barrieren wie möglich beseitigen sollten, um diesem Anspruch gerecht zu werden. Insofern sind wir noch auf dem Weg zu mehr Inklusion. Ganz besonders freut mich dennoch, dass wir seit November 2018 die Traumdisco bei uns haben, eine inklusive Tanzveranstaltung, die auch wieder sehr gut zu unserem Altarbild passt, das ja auch eine Gemeinschaft vieler einzigartiger Menschen zeigt. So einzigartig wie diese Gemeinde! Ich wünsche mir, dass dies auch in den kommenden Jahrzehnten von der Martin-Luther-Gemeinde gesagt werden kann.

Alexander Pabst

**Oftmals habe ich den Eindruck, dass es uns in der Martin-Luther-Gemeinde so ergeht, wie einem Fisch im Wasser, der mal fröhlich, mal grummelnd so vor sich hinschwimmt und erst, wenn er mal kurz aus dem Wasser an die Luft springt, überhaupt merkt, dass er im Wasser schwimmt und wie besonders das ist.**

Dieses An-die-Luft-Springen geschieht bei uns in Martin-Luther zum Beispiel dann, wenn ich anderen Gemeinden von uns erzählen soll oder wenn Pfarrkonvente, sogar so weitgereiste wie aus Dänemark, uns besuchen kommen und ich in die stauenden Gesichter der Kolleg\*innen blicke, sobald ich von unserer Gemeinde erzähle. Denn da fällt auf, dass das, was für uns doch eher gewöhnlicher ML-Alltag ist, für andere Gemeinden gar nicht so alltäglich ist. Denn, so wie der Fisch ans Wasser, sind wir an uns so gewöhnt. Wir merken gar nicht, wie besonders wir doch eigentlich sind, weil wir ganz viel haben, das es in den meisten anderen Gemeinden nicht gibt. Lasst uns doch mal gemeinsam schauen.

Also, da wären zum Beispiel:

- Ein offenes Gebäude an sechs Tagen in der Woche und ein Kirchoraum, der an diesen Tagen von morgens bis abends frei zugänglich ist. Nebenbei, ein schöner Kirchoraum mit einem wunderbaren Altarbild, das seine Anziehungskraft auch nach über 30 Jahren nicht verloren hat.
- Ein Gemeindebüro, das zuverlässig von Montag bis Freitag besetzt ist.
- Gottesdienste mit moderner Liturgie und Liedern und Gottesdienstzetteln, damit alle, die kommen, auch wissen, was gerade passiert.
- Regelmäßiger verlässlicher Kindergottesdienst jeden Sonntag, außer in den Ferien. In dessen Anschluss die Sendung mit der Maus, ganz groß, mit dem Beamer auf der Leinwand. Und dazu die jährliche Fahrt nach Himmelfort über Pfingsten.
- Der Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst, in einem echten Café mit einer echten Kaffeemaschine und keinem Kaffee aus Thermoskannen in zugigen Kirchenfluren, und mit leckeren ordentlich belegten Brötchen.



- Über 150 Menschen, die einen Generalschlüssel zu unserem Gebäude besitzen.
  - Einen wöchentlichen Seniorenkreis mit dem Angebot von Mittagessen und vorheriger Seniorengymnastik
  - -Eine tolle Jugendarbeit mit einem Diakon, der für die Jugendlichen kocht und mit seiner Stelle ganz für sie da ist. Mit regelmäßigen Jugendgruppen und Jugendreisen und den stärksten Konfijahrgängen aller Nord-Neuköllner Gemeinden. Und: keinen regelmäßigen Gottesdienstzwang für unsere Konfis, lieber sollen sie selbst die Gottesdienste gestalten.
  - Ein Gemeindemanager, der für die Veranstaltungen, Räume und die Organisation von all dem Gemeindeleben zuständig ist und gern auch den ein oder anderen Film zeigt.
  - Ein Eine-Welt-Laden mit fairen Produkten und tollen Last-Minute-Geschenken.
  - Die größte der beiden Ausgabestellen von Laib&Seele im Norden Neuköllns, die regelmäßig über 150 Haushalte unterstützt.
  - Das Nachtcafé im Winter, die Möglichkeit für 25 wohnungslose Menschen, eine Nacht in der Woche bei uns zu verbringen und freundlich umsorgt zu werden. Noch eine weitere Gemeinde in unserem Kirchenkreis bietet diese Möglichkeit an.
  - Unseren riesigen Basar, wohl einer der größten Adventsbasare in einer Berliner Gemeinde weit und breit. Mit einer Woche Aufbau, Frühstück und Mittagessen für alle, die mithelfen und dabei regelmäßig denken, sie seien doch irgendwie verrückt und doch dafür sorgen, dass der 1. Advent in unserer Gemeinde zu einem wunderbaren Erlebnis wird.
  - Freundliche Nachbar\*innen im ganzen Kiez, die uns das ganze Jahr über ihre Spenden bringen, so dass wir das ganze Jahr über für den Basar sortieren.
  - Unser Lebendiger Adventskalender in der Adventszeit mit wunderbaren Gastgeber\*innen, die an jeweils einem Tag im Advent ihre Türen für uns öffnen.
  - Unsere großen Gottesdienste für die Evangelische Schule Neuköllns, die wir mit hunderten Schüler\*innen bei uns feiern.
  - Unser selbstbewusster und reger Gemeindevorstand, in dem jedes Mitglied selbständig Aufgaben übernimmt und sich einbringt. Und bei dessen Sitzungen wir übrigens regelmäßig Menschen in unsere Gemeinde aufnehmen, die sich zu uns umgemeinden lassen, das doch ansonsten für eine Gemeinde eher ungewöhnlich ist.
  - Die Gemeindezeitung, die so schön layoutet ist und in jeder Ausgabe ein anderes Thema behandelt.
  - Das Erinnerungsfeld in unserem Fußboden im Kirchengebäude, mit dem Versprechen, die Namen der Erinnerungten in der Woche ihres Geburts- und Todestages im Gottesdienst zu verlesen.
  - Unsere Gemeinschaftsgrabanlage auf dem Alten St. Jacobi-Friedhof am Hermannplatz.
  - Unsere vielen Gastgemeinden, mit denen wir uns unsere Räume teilen.
  - Die Spirituellen Liedernächte, die Menschen aus der ganzen Stadt zu uns kommen lassen.
- Und da wäre noch so viel anderes zu nennen, die tollen Kitas, die Traumdisco, die Malgruppe, der Töpferkeller, die Chöre für die Großen und die Kleinen, die Wanderchristen, der Gottesdienstausschuss, das große Osterfeuer, das Komplet-Gebet, die



Geburtstagskarten für alle Gemeindemitglieder, und, und, und ... .

Sicher, davon gibt es einiges auch in anderen Gemeinden. Aber, dass sich das alles zusammen bei uns in Martin-Luther findet, das ist schon wirklich etwas Besonderes.

Und wer hätte vor fünf Jahren gedacht, dass wir soviel Geld auftreiben können, um unser Gebäude zu sanieren und umzubauen und für die Zukunft zu gestalten, wie wir es gerade tun?

Inzwischen haben wir es dann auch schwarz auf weiß, von der Staatsministerin für Kultur, deren Denkmalschutzprogramm uns fördert als „national bedeutsam“ – aber dass wir das sind, das wisst ihr doch auch schon viel länger, oder?

Anja Siebert-Bright

# Mein Martin Luther

Ganz persönlich aufgezeichnet von Christine Lier



Die Martin-Luther Kirche, 110 Jahre Lebenszeit, ist für mich ein besonderer Ort im Kiez Nord-Neukölln. Eine lebendige, bunte, kreative Gemeinde für Jung und Alt. Ein Zuhause, um Gott ganz nah zu sein.

Mit allen schönen Gottesdiensten, Veranstaltungen und göttlichem Geist. Ich fühle mich selbst wie fast 110 Jahre dabei zu sein, mit Herz und Talent. Im Ehrenamt sein, das gefällt mir.



## Mirjamsonntag 2019

Herzliche Einladung zum Mirjamgottesdienst am **20. Oktober 2019 um 10:00 Uhr** in der Martin-Luther-Kirche. Wieder hat ein Frauenteam gemeinsam einen spannenden Gottesdienst vorbereitet, der sich dem diesjährigen Thema des Mirjamsonntags „Du bist

schön“ (Hld 1,15) aus dem Hohelied der Bibel auf vielfältigen Wegen annähert: Körper, Schönheit, Lust und Sinnlichkeit, Sehnsucht, Liebe, Lebendigkeit und Tod, viel steckt drin in diesem Text. Kommen Sie und lassen Sie ihn uns gemeinsam entdecken.



# GKR-Wahlen 2019 in der Martin-Luther-Gemeinde

Am Sonntag, den 03. November 2019  
finden in unserer Gemeinde die Wahlen  
zum Gemeindegemeinderat (GKR) statt.

Der Gemeindegemeinderat ist das Gremium, das die Gemeinde leitet. Der GKR beschäftigt sich in seinen monatlichen Sitzungen mit Entscheidungen, die die Arbeit, die Finanzen, die Mitarbeitenden und die verschiedenen Lebensäußerungen der Gemeinde betreffen. Ihm gehören in der Martin-Luther-Gemeinde derzeit zehn gewählte Mitglieder sowie die Pfarrerin und der Pfarrer an. In diesem Jahr werden aufgrund der anvisierten Verkleinerung des Gremiums nur vier anstatt - wie bisher üblich - fünf Mitglieder des GKR neu gewählt. Außerdem werden bis zu zwei Ersatzälteste gewählt. Wählen darf, wer mindestens 14 Jahre alt und Mitglied der Martin-Luther-Gemeinde ist.

Wahltag ist Sonntag, der 03.11.2019.

Gewählt wird im Gemeindegemeinderat  
der Martin-Luther-Gemeinde,  
Fuldastr. 50, 12045 Berlin,  
in der Zeit von 11:00 bis 16:00 Uhr.

Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis zur Wahl mit. Auch Briefwahl ist möglich. Den Briefwahlschein können Sie persönlich oder durch Bevollmächtigte mündlich oder schriftlich bei uns anfordern.

Der neugewählte GKR wird am **Sonntag, den 17. November 2019, um 10:00 Uhr** in einem Festgottesdienst anlässlich des 110-jährigen Kirchweihjubiläums eingeführt.



GEMEINDE  
KIRCHENRATS  
WAHL

Wir stellen Ihnen auf den beiden folgenden Seiten die Frauen und Männer vor, die sich zu unserer großen Freude bereit erklärt haben, für unseren GKR zu kandidieren.

Bitte unterstützen Sie die Kandidat\*innen durch Ihre Teilnahme an der Wahl!

## Adventsbasar

### Macht hoch die Tür!

Sonntag, 01. Dezember 2019

Großer Adventsbasar  
in der Martin-Luther-Kirche

Einlass: 9:30 Uhr

Gottesdienst für Groß und Klein: 10:00 Uhr

Verkauf: 11:15 Uhr – 16:00 Uhr

Sie werden staunen, was es hier alles zu kaufen gibt – zu Preisen, die wirklich unschlagbar günstig sind. Freuen Sie sich schon jetzt auf einen fröhlichen und festlichen 1. Advent. Ein Vergnügen für die ganze Familie. Vielleicht überzeugen Sie sich selbst und lassen sich überraschen.

Wetten, dass Sie wiederkommen!

*Da mach ich mit!*



# Die Kandidatinnen und Kandidaten für die GKR-Wahl 2019

## Norbert Busse



Ich heiße Norbert Busse, bin am Wahltag 67 Jahre alt und wurde in der Gemeinde 1968 konfirmiert. Nach einer durch die Berufsausbildung bedingten Pause bin ich seit 1974 wieder in unterschiedlichster Weise aktiv. So war ich in der Kreis- und Landessynode einer der Vertreter der Gemeinde und bin seit vielen Jahren im Gemeindegemeinderat tätig. Beruflich habe ich als Elektromechaniker begonnen, bin inzwischen jedoch seit 33 Jahren Rechtsanwalt und seit 15 Jahren Prädikant dieser Gemeinde. Seit 23 Jahren gestalte ich mit den WanderChristen den Montagabend im Café und wanderte mit diesen Menschen nicht nur durch die Mark Brandenburg, sondern auch durch Schottland, die Toskana und auf dem Jakobsweg im Norden Spaniens. Wichtig sind mir besonders Begegnungen mit Menschen und es kommt gerade bei Amtshandlungen immer wieder zu interessanten Gesprächen. Ich hoffe, dass ich dadurch als Mitglied eines Leitungsgremiums die nötige Bodenhaftung behalten habe. Alle Wählerinnen und Wähler haben nun zum definitiv letzten Mal die Chance, sich für mich zu entscheiden, denn nach weiteren sechs Jahren möchte ich zwar auch weiterhin der Gemeinde mit Rat und Tat zur Seite stehen, aber verantwortliche Teile meiner bisherigen Tätigkeiten gern in jüngere Hände legen.

## Dr. theol. Harald Iber



Ich war Lehrer für Mathematik und Religion und von 1995 bis 2007 Schulleiter der Ev. Schule Neukölln. In dieser Zeit war ich durch Schulfeiern und viele Schulgottesdienste in besonderer Weise mit der Martin-Luther-Gemeinde verbunden. Nach meiner Pensionierung wurde ich dann Mitglied der Gemeinde. Seit drei Jahren bin ich Ersatzältester im GKR. Ich habe mit großem Interesse an fast allen Sitzungen teilgenommen. Als Theologe und langjähriger Religionspädagoge an ev. Schulen bin ich besonders in Fragen des christlichen Glaubens und deren Umsetzung für Kinder und Jugendlichen engagiert (z.B. in meinen Glaubenskursen: „Wenn Dein Kind Dich morgen fragt“). Aufgrund meiner langjährigen Mitgliedschaft im Kreiskirchenrat sowie in der Kreis- und Landessynode kann ich immer wieder übergemeindliche und gesamtkirchliche Aspekte und Überlegungen in die Arbeit des GKR einbringen.

## Klaus Kreutz



„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt.“ Bald habe ich wieder Zeit fürs Ehrenamt, für Gemeinde und GKR. Am 29.02.2020 endet mein Arbeitsleben fast! Seit vielen Jahren darf ich der Hausmeister in der Innstraße 28, dem Mietshaus der Gemeinde sein, und möchte es noch lange bleiben. Der Martin-Luther-Gemeinde bin ich seit Kindertagen verbunden, 1958-61 Kita, 1968-70 Konfirmandenunterricht, Konfirmation durch Pfarrer Frank Jordan. Ab 1970 gab es das Gruppenpfarramt. Die Menschen des Gruppenpfarramts boten uns Neuköllner Jugendlichen Möglichkeiten in der Gemeinde, von denen wir nicht zu träumen wagten! „Seid neugierig, probiert euch aus, glaubt an eure Stärken, wir nehmen euch ernst, seid aktiver Teil der Gemeinde!“. Die Folge von all dem Guten war mein Engagement über viele Jahre im GJR, als Jugendleiter, in der Jugendsynode, im GKR und in der Kreissynode. Mutmacher halfen mir beim Abitur auf dem zweiten Bildungsweg und bei der Entscheidung für das Studium der Politikwissenschaften an der FU Berlin. Ich würde gerne auf dem „Schiff, das sich Gemeinde nennt“ dazu beitragen, es auf gutem Kurs zu halten und für Sie meine Kraft im GKR einsetzen.

## Kirsten Reiber



Mein Name ist Kirsten Reiber, ich bin 25 Jahre alt und habe im August angefangen als Lehrerin zu arbeiten. Mit der Martin-Luther-Gemeinde verbindet mich, dass ich hier 2008 konfirmiert worden bin und seitdem vor allem in der Jungen Gemeinde aktiv mitwirke. Ich habe im Jugendclub mein zweites Zuhause gefunden und bin jeden Donnerstag vor Ort. In der Jungen Gemeinde engagiere ich mich bei der Gestaltung von Aktivitäten und Gottesdiensten. Auf unseren Reisen nehme ich die Rolle einer Betreuerin ein. Jetzt, da ich mittlerweile zu den Jungen Erwachsenen zähle, würde ich gerne auch über die Junge Gemeinde hinaus Verantwortung übernehmen. Zwar helfe ich seit Jahren mit Begeisterung in der Basarwoche mit, räume Kellerräume voller Bananenkisten und Umzugskartons leer, sortiere Bücher ein und helfe anschließend, diese zu verkaufen, doch das reicht mir nicht mehr. Unser Gemeindemotto lautet: „Da mach ich mit!“. Dem würde ich gerne verstärkt nachkommen und auch im GKR mitmachen.

## Carola Thumm-Sohle



Ich bin 58 Jahre alt, verheiratet und mein Sohn Robin wird dieses Jahr 18. Die Zeit vergeht, manchmal schneller als einem lieb ist, und die nächste GKR-Wahl steht wieder an. Seit 11 Jahren bin ich Ersatzälteste und seit 6 Jahren Ersatzdelegierte in der Kreissynode. In Neukölln lebe ich seit 1985, die Ausgabestelle „Laib und Seele“ leite und organisiere ich seit 2004. 15 Jahre sind es nun auch schon. Im GKR wurde die Frage gestellt: „Was treibt mich an?“. Von der Industrieschneiderin zur Krankenschwester, Abitur, Fachärztin für Allgemeinmedizin in einer Praxis, Gesundheitsmanagement ... Der Glaube, dass man vieles erreichen kann, wenn man neugierig auf Neues ist und einen Glauben hat. Ein berühmter Schauspieler hat einmal gesagt: „Die Zeit ist zu kostbar, um sie mit falschen Dingen zu bewenden.“

## Volker Weber



Im Jahr 1955 wurde ich im Gemeindegebiet geboren und bin hier aufgewachsen. Nach dem Besuch unserer Kita, des Kindergottesdienstes und des Konfirmandenunterrichts wurde ich im Jahr 1971 konfirmiert. In den folgenden Jahren arbeitete ich ehrenamtlich in unserer Gemeinde in der offenen Jugendarbeit und beteiligte mich über viele Jahre am Konfirmationsunterricht, was mir viel Spaß bereitete. Seit 1977 bin ich Mitglied unseres Gemeindegemeinderates, war Mitglied in der Jugendsynode und bin heute noch Mitglied der Kreissynode unseres Kirchenkreises. Ich bin Vater zweier Kinder und seit kurzem auch stolzer Opa. Als Leiter des Standesamts Neukölln war es mir eine Ehre, viele Mitglieder unserer Gemeinde in die Ehe begleiten zu dürfen. Da ich im kommenden Jahr meine inzwischen 42-jährige Dienstzeit im Standesamt beenden werde, möchte ich mich mit der dann freiwerdenden Zeit gerne auch weiter in unserer Gemeinde engagieren, wo ich auch seit vielen Jahren in den sonntäglichen Gottesdiensten als Lektor tätig bin. Ich möchte weiter dazu beitragen, unsere Gemeinde als offene und lebendige Gemeinde für alle, in der man sich nur wohl fühlen kann, zu gestalten.

# Unsere schönen Gottesdienste

<b>Sonntag, 06. Oktober 2019</b> 16. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer i.R. Eckehard Kunz	
<b>Sonntag, 13. Oktober 2019</b> 17. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Familiengottesdienst Lektorin Agathe Mutczall Prädikant Andreas Westerbarkei	
<b>Sonntag, 20. Oktober 2019</b> 18. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Mirjam-Gottesdienst Pfarrerin Anja Siebert-Bright und Team	
<b>Sonntag, 27. Oktober 2019</b> 19. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Jugendgottesdienst Diakon Karl-Heinz Lange und Team	
<b>Donnerstag, 31. Oktober 2019</b> Reformationstag	9 Uhr 11 Uhr	Gottesdienst der ESN, Klassen 1-4 Pfarrerin Anja Siebert-Bright Gottesdienst der ESN, Klassen 5-8 Diakon Karl-Heinz Lange	
<b>Sonntag, 03. November 2019</b> 20. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe Pfarrerin Anja Siebert-Bright	
<b>Sonntag, 10. November 2019</b> Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit dem Martin-Luther und Nikodemus-Chor Lektorin Agathe Mutczall	
<b>Sonntag, 17. November 2019</b> Volkstrauertag	10 Uhr	Festgottesdienst 110 Jahre Kirchweihe der Martin-Luther-Kirche Einführung der neuen GKR-Mitglieder Pfarrerin Anja Siebert-Bright, Pfarrer Alexander Pabst	
<b>Mittwoch, 20. November 2019</b> Buß- und Betttag	9 Uhr 11 Uhr	Gottesdienst der ESN, Klassen 1-4 Pfarrer Alexander Pabst Gottesdienst der ESN, Klassen 5-8 Diakon Karl-Heinz Lange	
<b>Sonntag, 24. November 2019</b> Ewigkeitssonntag	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Erinnerung der Verstorbenen Pfarrerin Anja Siebert-Bright, Pfarrer Alexander Pabst	
<b>Sonntag, 01. Dezember 2019</b> 1. Advent	10 Uhr	Basargottesdienst für Groß und Klein Pfarrerin Anja Siebert-Bright	



An den mit diesem Symbol gekennzeichneten Sonntagen findet parallel zum Gottesdienst der Kindergottesdienst statt oder ein gemeinsamer Gottesdienst für die ganze Familie.

Jedes Abendmahl wird bei uns mit Wein und Traubensaft gefeiert.

Jeden Sonntag (außer in den Ferien) um 10 Uhr Kindergottesdienst

Offene Kirche Montag – Freitag 8 – 21 Uhr

Die Gottesdienstzeiten der afrikanischen und indonesischen Gemeinden finden Sie auf S. 21.

Komplet-Gebet mittwochs

am 24.10.2019 und am 21.11.2019

um 21:15 Uhr im Kirchoraum

# Gedanken zum Mitnehmen

## Allezeit zum Gotteslob bereit



Foto: pixabay.de

### „Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt“ (Hiob 19,25) ist der Monatspruch für den Monat November.

Der November war für mich von Kindestagen an ein Monat der Trauer. Mit meinen Eltern besuchte ich die Gräber meines Großvaters und meiner viel zu früh verstorbenen älteren Schwester nicht wie sonst, sondern in einer ganz besonders traurigen Stimmung.

Das Wetter mag ein Übriges zu dieser Traurigkeit beigetragen haben. Doch inzwischen sind diese Zeiten längst an mir vorbeigezogen und haben einen anderen Monat für mich zur einem traurigen gemacht, den Februar.

Hiervon erzähle ich gern im kommenden Jahr und will nur schon einmal einen Brückenschlag für diese beiden Monate ankündigen, denn in beiden ist, zumindest in der Rheinischen Landeskirche, Karneval.

Doch kommen wir zurück auf diesen Hiob, dessen Lebensgeschichte der Wochenspruch entnommen ist. Hiob war ein gottesfürchtiger Mensch, so erzählt uns die Bibel, und wir erfahren auch, dass ihm dies nicht schwer fiel, denn es ging ihm außergewöhn-

lich gut unter der Gnade des Gottes, an den er glaubte.

Doch dann kam alles anders, denn Gott wollte Hiob prüfen und feststellen, wie es um ihn und seinen Glauben bestellt war. Und so nähern wir uns der Geburtsstunde dessen, was der Volksmund heute als „Hiobsbotschaften“ bezeichnet.

Durch vier Botschaften verliert Hiob seinen ganzen Reichtum inmitten von Kriegswirren und Naturgewalten. Zu diesem Reichtum gehören auch seine Töchter und Söhne. Doch was auch geschieht, Hiob trägt alles mit Fassung und dem allgemein bekannten Satz: „Der Herr hat es gegeben, der Herr hat es genommen, der Name des Herrn sei gelobt.“

Auch wenn wir alle in einer anderen Situation leben, als einst Hiob, so fehlt mir bei uns doch viel zu oft die Dankbarkeit. Sogar Menschen, die nicht an unseren Gott glauben, sind schnell dabei ein „Gott sei Dank“ auszusprechen, wenn ihnen etwas Schlimmes erspart geblieben ist. Doch selbst

Christen fällt es schwer wirklich dankbar dafür zu sein, was ihnen täglich an Gutem widerfährt.

Ich selbst denke nicht jeden Tag daran, doch ich bemühe mich redlich den Dank an Gott und damit auch ein Lob an ihn immer wieder im Stillen oder auch laut auszusprechen, weil ich inzwischen erkannt habe, dass wir alle mehr Grund zum Danken, als zum Klagen haben.

Dies gilt auch für mich und auch in einem Monat wie dem November, in dem das Totengedenken einen großen Raum einnimmt und ich mich an den Kirchenvater Augustinus erinnere, der sinngemäß gesagt haben soll, dass wir über Verstorbene nicht trauern sollen, sondern Gott für die Zeit, die wir mit Ihnen teilen konnten, danken sollten. Lasst uns daher im November öfter auch einmal an Hiob und Augustinus denken, weniger trauern und mehr danken und loben, denn beides tut auch unserer Seele gut.

Norbert Busse

# Film mit Felix

läutet den Herbst ein mit ...

**Lady Bird | USA 2017**  
von Greta Gerwig

In dieser stark autobiographisch gefärbten Tragikomödie begleiten wir die willensstarke Kalifornierin Christine McPherson in ihrem letzten Schuljahr. Sie sehnt sich danach, ihre Heimatstadt zu verlassen um an der US-Ostküste zu studieren. Ihre überfürsorgliche Mutter (Laurie Metcalf) möchte dies gerne verhindern ...

Der Film lebt von der Frische und Direktheit seiner Hauptdarstellerin, der Irin Saoirse Ronan, die als Lady Bird (zu Deutsch: Marienkäfer) ihre „Flügel ausbreiten möchte“. Dabei begleiten wir sie gern.

Am **Montag, den 07. Oktober um 19:00 Uhr** im Gemeindesaal.  
Eintritt frei – Spenden erbeten

**Newsletter alle 6-8 Wochen bekommen?**  
E-Mail an [felix.von.ploetz@martin-luther-neukoelln.de](mailto:felix.von.ploetz@martin-luther-neukoelln.de)



... und zelebriert 30 Jahre Mauerfall

**Bornholmer Straße | Deutschland 2014**  
von Christian Schwochow

Bornholmer Straße beschreibt die letzten Stunden vor der Öffnung der Berliner Mauer am 9. November 1989 am Grenzübergang Bornholmer Straße aus der Sicht des Kommandanten Harald Schäfer. Das Drehbuch basiert auf den Erinnerungen des Kommandanten Harald Jäger, der seinerzeit den Befehl gab, die Mauer zu öffnen. Neben Ulrich Matthes, Milan Peschel und Fredrick Lau kann man sich vor allem für Charly Hübner begeistern, der den Oberstleutnant mit (unfreiwilligem) Witz und Tiefgang spielt.

Richtig ist natürlich, dass der Film in Teilen die Gefahren des damaligen Grenzüberganges verharmlost – dazu kommt er viel zu märchenhaft rüber – trotzdem fängt er die Atmosphäre überzeugend ein. Mit Christian Schwochow hat er einen Regisseur, der mit Bad Banks im Jahr 2018 einer der besten deutschen Serien im Milieu der Investmentbanker drehte.

Wir feiern den Mauerfall nach am **Montag, den 18.11.2019 um 19:00 Uhr** im Gemeindesaal. Eintritt frei – Spenden erbeten

## DER MONTAGABEND IM LUTHER'S (18 - 21 UHR)

### 14.10.2019 | Geburtstage und Todestage 2019

An Erich Kästner und Theodor Fontane haben wir in diesem Jahr schon erinnert, nun wollen wir an diesem Abend noch an zwölf weitere Jubilare mit einem kleinen Quiz erinnern und dazu ein Drei-Gänge Menü servieren. Dieser Abend war schon für den August geplant, doch die Bauarbeiten haben ihn leider verhindert.

### 28.10.2019 | Vor 30 Jahren

Vor 30 Jahren grummelte es in der damaligen DDR, die Mauer schien zu wackeln und fiel schließlich, wie einst die Mauern um Jericho, friedlich. Wie haben wir diese Tage erlebt, soll das Thema des Abends sein und wir freuen uns über Erlebnisberichte von Menschen aus Ost und West, die inzwischen halbwegs gut zusammengewachsen sind. Unsere Küche bietet dazu Speisen aus Ost und West.

### 11.11.2019 | Pappnasenabend

Da wir Kirche der alten preußischen Union sind, zu der auch das Rheinland gehört, sollte Karneval für uns kein Fremdwort sein und

wollen auch wir daher fröhlich und interaktiv in die 5. Jahreszeit starten. Bringt zu diesem Abend also bitte Witze und Geschichten mit, die unser Herz erfreuen können.

### 25.11. 2019 | Fontane und seine Frauen

Märkische Küche ist an diesem Abend garantiert, an dem uns eine Germanistin etwas über die Frauengestalten in den Romanen von Theodor Fontane erzählen wird. Anfang des Jahres gab es hierzu schon einen Abend in der Urania, den offenbar nicht alle Gemeindeglieder wahrnehmen konnten, und so tragen wir dieses Angebot in die Gemeinde.

Abschließend sei dann schon jetzt erwähnt, dass die nächste **Country-Weihnacht** schon um **18:00 Uhr** beginnen wird und am **9. Dezember 2019** stattfindet.

Die WanderChristen

# Veranstaltungen in der KulturKirche nikodemus

Nansenstraße 12–13 · 12047 Berlin · www.kulturkirche-nikodemus.berlin

**KINDERKULTUR-SONNTAGE 2019**

Möchten Sie am Sonntag Nachmittag drei Stunden für sich haben? Wir machen es möglich, Melden Sie Ihr(e) Kind(er) einfach zum Kinderkultursonntag an und es kann losgehen! Zielgruppe sind Kinder im Grundschulalter und große Kindergartenkinder die kurz vor der Einschulung stehen. Ältere Kinder sind auch herzlich willkommen.

**6. OKTOBER, 15–18 UHR**  
**PETER UND DER WOLF – ERNTEDEANK**  
 MIT MARIANNE SCHMIDT (LESUNG) UND ROLAND HAMANN (PIANO)

Diesmal gibt es „Peter und der Wolf“ zu erleben. Mit Marianne Schmidt, die früher schon das Sandmännchen für's Fernsehen gelesen hat. Und wir feiern Erntedank und schauen, was aus den Pflanzen im Kirchgarten vom KinderKulturSonntag im August geworden ist ... Ihr seid herzlich eingeladen!

**3. NOVEMBER, 15–18 UHR**  
**TIER- UND MONSTERMASKEN**  
 WIR BASTELN AUS RECYCLINGMATERIALIEN, STOFFRESTEN UND MIT VERSCHIEDENEN KLEBEBÄNDERN UND COLLAGE  
 MIT SUSANNE PIOTER UND PFÄRERIN MARTINA WEBER

Anmeldung bitte per Mail oder persönlich bei unserer Küsterin Frau Rother, Sprechzeiten: Mo 10–12 Uhr, Mi 9–11 Uhr, Do 15–18 Uhr kontakt@kulturkirche-nikodemus.berlin.de

**KINDER- UND BABY-TRÖDELBASARE 2019**

Der Erlös unserer Kinder- und Babytrödelbasare geht an die Willkommensklasse der Elbe-Grundschule. Für den Basar suchen wir Kleidung für Babys von 0 und Kindern bis 14 Jahre sowie Spielwaren, Bücher und jegliches Zubehör rund ums Kind. Für ihr leibliches Wohl wird gesorgt sein. Spenden nehmen wir zeitnah zum Termin gerne entgegen. Kleidung gerne nach Größen sortiert und beschriftet. Wir bauen alles wie im Kaufhaus auf, der Einkauf wird dadurch erleichtert.

**Vorabendverkauf freitags** von 20–22 Uhr und **samstags** von 11–18 Uhr mit Waffeln. **Unser nächster Termin** Fr/Sa 8./9. November

**ADVENTSFEIER IN NIKODEMUS**

**SONNTAG, 1. DEZEMBER, 14 BIS 18 UHR**  
**HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE!**

Gemeinsames Basteln mit der Kita, erzählen, singen, Kaffee- oder Teetrinken und die Kirche adventlich schmücken oder auch adventliche Gestecke für zu Hause basteln – für Groß und Klein. Um **18 UHR** schließt der gemeinsame Nachmittag dann mit einem musikalischen **ZEITklang** Gottesdienst. Kuchenspenden gerne!

**SA 5. OKTOBER, 20 UHR**  
**LUISE BESTEHORN & RODRIGO SANTA MARIA**



Die Berliner Sängerin Luise Bestehorn interpretiert alles – von Bossa Nova bis zur Arie.  
**Luise Bestehorn – voc**  
**Rodrigo Santa Maria – git**  
 Eintritt: 10/7 €, BerlinPass 3 €, Kinder bis 14 frei

**FR 1. NOVEMBER, 20 UHR**  
**»RETURNING TO ESSENCE«**  
 Volker Jaekel



Record release concert – live mitgeschnitten beim Pianofestival eighty eight colours 2019 in der KulturKirche nikodemus.  
**Volker Jaekel – piano solo**  
 Eintritt frei / Spende erbeten für die Kulturarbeit in Nikodemus

**FR 18. OKTOBER, 20 UHR**  
**»LACRIMAE UND LUNOVIS«**



Konzert für Stimme, Klavier und Orgel – manchmal auch gleichzeitig u.a. mit Werken von J.S. Bach, J. Brahms, G. Rossini, E. Satie, P. Glass, V. Jaekel  
**Juliane Kunzendorf – Sopran**  
**Volker Jaekel – Piano, Orgel**  
 Eintritt: 10/7 €, BerlinPass 3 €, Kinder bis 14 frei

**FR 10. NOVEMBER, 27 UHR**  
**ZEITklang** · ·  
**-GOTTESDIENST**  
 Martina Weber – Liturgie, Texte mit **Jule Unterspahn – Voc**  
**Volker Jaekel -Piano**  
**Pina Rückert - Klangschaalen**  
 Einladung zum gemeinsamen Abendimbiss

**SA 16. NOVEMBER, 20 UHR**  
**FRANZÖSISCHE CHOR- UND ORGELMUSIK IN NIKODEMUS**  
 Chor der Martin-Luther- und KulturKirche Nikodemus  
**Juliane Kunzendorf – Sopran**  
**Tobias Müller-Kopp – Bariton**  
**Volker Jaekel – Orgel** und musikalische Leitung  
 Eintritt: 10/7 €, BerlinPass 3 €, Kinder bis 14 frei

**SO 27. OKTOBER, 17 UHR**  
**ZEITklang** · ·  
**-GOTTESDIENST**



mit **Daniel Green Band**  
**Gemeindekirchenrat der KulturKirche nikodemus – Liturgie und Texte**  
**Volker Jaekel – Piano**  
 Einladung zum gemeinsamen Abendimbiss

**SO 17. NOVEMBER, 17 UHR**  
**BLUES MEETS GOSPEL**  
 Herbstkonzert »Blue Wednesday« und »Wings of Joy«  
 Eintritt frei/Spende

**SA 23. NOVEMBER, 19 UHR**  
**SEELENLIEDER & CHARMANTE GESÄNGE DER ROMANTIK**  
 Ein Liederabend mit Werken von Robert Schumann, Sergej W. Rachmaninow und Richard Wagner  
**Antje Hagen-Franz – Gesang**  
**Jenny Ribbat – Piano**  
 Eintritt: 10/7 €, BerlinPass 3 €, Kinder bis 14 frei

art.kulturkirche-nikodemus.berlin  


# Chorkonzert

## con forza Kreuzberg

Samstag, 16.11.2019, 18:00 Uhr

### Windy Nights

Träume, Sprüche, Gedichte, Hoffnungen, Wünsche und Enttäuschungen der Kindheit und Jugend.  
Chorgesang a cappella und mit Klavierbegleitung.  
Kompositionen von Helmut Bornefeld, John Rutter, Chick Corea, Béla Bartók, Wilhelm Peterson-Berger u.a.

Am Flügel: Thomas Menrath  
Leitung: Horst Zimmermann



# 41. Berliner Nacht der Spirituellen Lieder

Freitag, 10.10.2019 | 19:30 bis 23:00 Uhr

Spirituelle Lieder aus aller Welt  
gemeinsam singen mit  
Gabi Weigel (Harfe) & Herbert Hofmann (Gitarre; Franken)  
[www.songsofjoy.de](http://www.songsofjoy.de)  
und  
Ali & Michaela & MantraChor Berlin  
[www.eli-berlin.de/mantrachorberlin](http://www.eli-berlin.de/mantrachorberlin)

JedeR ist willkommen mitzusingen!  
Eintritt frei – Spenden erbeten



Singen öffnet  
Stille macht achtsam  
Gemeinschaft verbindet

# Traumdisco

Die Traumdisco ist eine inklusive Tanzveranstaltung. Alle Menschen können daran teilnehmen. Wir wollen miteinander tanzen und feiern.  
Es würde uns freuen, wenn auch dieses Mal wieder ganz viele vorbeikommen. Alle Nachbar\*innen und Freund\*innen der Martin-Luther-Gemeinde sind herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei.



Donnerstag, 14.11.2019  
17.30 – 20.30 Uhr  
in der Martin-Luther-Kirche

# Bläser\*innen gesucht!

Wir sind eine neugegründete sechsköpfige Blaskapelle in der Martin-Luther-Gemeinde, die sich jeden Montag um 18:00 Uhr trifft.  
Wir suchen Verstärkung, egal, ob Anfänger\*innen oder Fortgeschrittene.  
Das Repertoire soll geistlich wie weltlich sein. Jede Probe wird mit Übungen zu elementarer Spieltechnik eröffnet.  
Bei uns ist jede und jeder herzlich willkommen!

Bei Interesse meldet euch bei bitte Martin Olsen.  
Telefon: 017685659292 oder Email:  
[martinolsen758@gmail.com](mailto:martinolsen758@gmail.com)

*Da mach ich mit!*



HAST DU LUST AUF...  
 spannende Geschichten Singen Basteln  
 lustige Spiele Spaß neue Freunde Action

Dann komm doch in den

## KINDERGOTTESDIENST



- jeden Sonntag (außerhalb der Ferien)
- 10:00 in der Martin Luther Kirche
- für Kinder zwischen 0 und 12
- ab 11:30 gibt's noch „Die Sendung mit der Maus“ auf großer Leinwand

Wir freuen uns auf DICH! Dein Kigoteam



## Kindergottesdienst

### Die Themen der nächsten Kinder- und Familiengottesdienste

4.10. -19.10. Herbstferien, kein Kindergottesdienst



20. Oktober Miriamgottesdienst „Du bist schön“

27. Oktober Ein Traum voller Engel



03. November Ein Engel der tröstet

10. November Ein Esel trifft auf einen Engel

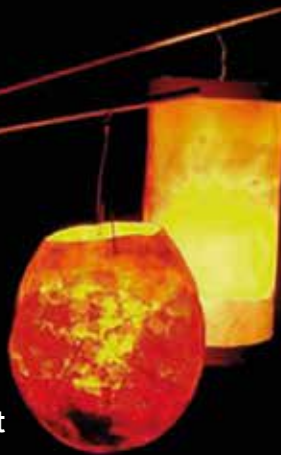
17. November Wir bauen eine Kirche

Hast Du Lust beim Krippenspiel dieses Jahr mit zu spielen? Dann komm doch am 24. November zum Kindergottesdienst. Dort werden die Rollen verteilt und schon mal angefangen zu üben. Für alle die nicht mitmachen möchten, gibt es die Adventsgruppe, die es sich so richtig gemütlich macht und sich auf Weihnachten vorbereitet.

# St. Martin

Freitag, 08.11. 2019  
 18 Uhr

Laternenumzug, Martinsfeuer und Fest  
 auf dem Hof der Kita Martin Luther



REINEMANN  
 BESTATTUNGEN  
 Lieselotte-Berger-Straße 45  
 im Frauenviertel  
 12355 Berlin Rudow

☎ jederzeit 479 881 00

Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.  
[www.reinemann-bestattungen.de](http://www.reinemann-bestattungen.de)



### Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bei einer Auflage von 2.000 Exemplaren werden Sie mit Sicherheit wahrgenommen!

Rufen Sie unsere Redaktion an, gerne informieren wir Sie über unsere Anzeigenpreise.

**GEMEINDEZEITUNG**

Tel. 609 77 49 - 0

# Unsere Kirche

Die Sommerferien sind vorbei und das neue Kita-Jahr hat begonnen. Zwölf Kinder haben wir in die Schule verabschiedet und nun stehen die neuen „Großen“ in den Startlöchern und sind gespannt darauf, was das letzte Jahr in der Kita für sie bereithält.

Dazu gehören z. B. die Schwimm- und Turngruppe, der Experimentierclub in der Lernwerkstatt und die Kinderkirche. Ebenso der Gesprächskreis, der diesmal unsere Martin-Luther-Kirche zum Thema hatte.

Eine Auswahl von dem, was die Kinder erzählt, gemalt und fotografiert haben, finden sie nun in dieser Gemeindezeitung.



Aufgeschrieben von Anja Benisch und Andrea Albrecht

**Arwin (5 Jahre):** „Die Kirche ist ein großes Haus und da wohnt niemand. Da arbeitet mein Papa und er muss fegen und Tische klappen.“ (Anm.: bei Laib&Seele)

**Cato (5 Jahre):** „Ich war mal in der Kirche zu einer Taufe. Alexander ist der Pfarrer und da wurde sogar sein Sohn getauft. In der Kirche gibt es eine große Halle und da stehen ganz viele Stühle. Dann ist da noch so was wie eine Bühne. Da singen wir beim Chorkonzert. In der Kirche im 2. Stock gibt es noch die „Kleine Kita“.“

**Rasmus (5 Jahre):** „Da wird Gottesdienst gemacht. Also an Weihnachten, oder bei der Einschulung. Ich glaube die Kirche ist 40 Jahre alt.“

**Elias (4 Jahre):** „Ich war schon in der Kinderkirche. Jetzt ist bei der Kirche eine Baustelle.“

**Anselm (6 Jahre):** „In der Kirche wird viel gebetet. Ich war da schon zur Kinderkirche und die heißt Martin-Luther-Kirche. Da arbeiten soooo furchtbar viele Menschen. Also Alexander und seine Frau, die sind Pfarrer. Einer fegt den Hof und der heißt Kalle, aber der ist nicht mehr da. Dann sind da noch andere Leute, die bringen das Essen. Die Kirche ist 100 oder 102 Jahre.“

**Arwin:** „Ich habe auch ein Kreuz fotografiert, aber das ist so ein anderes Kreuz. Wenn wir bei der Kinderkirche sind, sitzen wir da immer bei den Kerzen.“

**Ole (5 Jahre):** „Die Kirche heißt Martin-Luther-Kirche. Unsere Kita heißt auch Martin Luther. Jetzt ist bei der Kirche eine Baustelle. Die bauen den Aufzug. Immer ein paar Kinder können mit dem Aufzug in den 3. Stock fahren und dann üben wir da mit dem Chor, aber jetzt nicht, weil die ja bauen. In der Kirche ist noch ein Raum. Er heißt Gemeindegemach und das singen wir auch. Im Café kann man was trinken oder essen.“

**Hannes:** „Ich habe immer das Kreuz gesehen, wenn ich in der Kirche bin. Ich habe das fotografiert.“

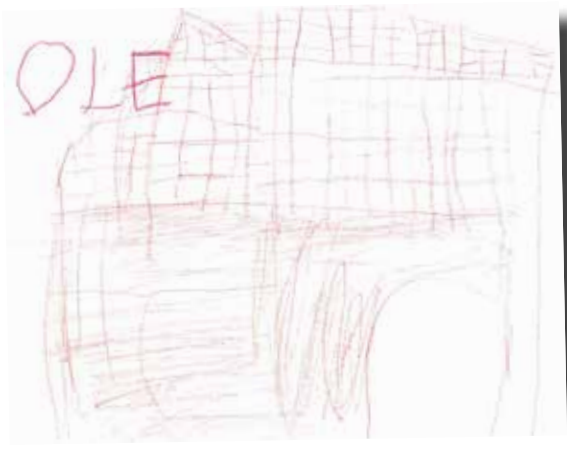




**Anselm:** „Ich habe die Kirche gemalt und die hat jetzt eine dampfbetriebene Messing-Glocke. Ganz unten liegen alle Glocken die ausgewechselt wurden.“



**Elias:** „Ich habe die Kirche gemalt. Überall sind Gerüste und man kann hochklettern.“



**Ole:** „Ich male die ganzen roten Steine an der Kirche, weil ich das schon kann.“



**Rasmus:** „Das ist die Martin-Luther-Kirche und Alexander klettert bis zum Kirchturm.“



**Cato:** „Da stehen wir auf der Bühne, also in der Kirche und singen beim Chorkonzert. Da sind an der Seite ganz viele Fenster mit den kleinen bunten Glasdingern, aber ich male die nicht alle aus.“

**FÜR ERWACHSENE**

DER MONTAGABEND IM LUTHER'S  
siehe aktuelles Programm S. 16

TÖPFERGRUPPEN

**Montag, 10–12:30 Uhr**

Töpferkeller

Martina Csillak, Tel: 623 99 23

**Mittwoch, 17:30–19:30 Uhr**

Töpferkeller

Judith Brohl-August

Tel. 0163 24 93 027

**Donnerstag, 16:30–19:00 Uhr**

Töpferkeller

Iris Abele, Tel.: 017655522135

QIGONG UND TAI CHI

**Montag, 10:00-11:00 Uhr** Qigong

**Dienstag, 16:30-17:30 Uhr** Qigong

für Menschen mit und ohne

Vorkenntnissen

Gruppenraum 2. Stock

Kosten: 20 € pro Monat

Frau Streiter, Tel. 51 05 35 51

Bitte vorher nachfragen, ob die Termine stattfinden.

CHORPROBE VOKALSYSTEM

**Mittwoch 19:00 bis 21:30 Uhr**

Kontakt über Felix von Ploetz

Tel.: 6097749 26

LITERATURGRUPPE

**Mittwoch, nach Vereinbarung**

Pfr. i.R. E. Kunz, Tel: 822 68 71

OFFENE MAL- UND ZEICHENGRUPPE

**Donnerstag, 10–12 Uhr**

Christine Lier, Tel. 681 68 11

HANDARBEITSGRUPPE

**Donnerstag, 18–20:30 Uhr**

Altentagesstätte

Christine Schreiber, Tel. 623 12 15

VOLKSTANZGRUPPE

**Freitag, 17 Uhr**

Gruppenraum 2. Stock

Uta Mückain, Tel. 786 59 58

Sabine Mackenow, Tel. 0177 54 70 437

SPIELCAFÉ

**Samstag ab 16 Uhr (einmal monatlich)**

LUTHER'S Café

Kordula Strache, Tel. 62 70 54 78

LUTHER'S LÄUFER

Laufgruppe

Michael Loerzer, Tel. 68 23 77 09

VOKALENSEMBLE CELESTIEL

Probe nach Vereinbarung

Rosemarie Renneberg, Tel. 29 00 35 69

rosemarie.renneberg@gmx.de

**HILFE UND SELBSTHILFE**

SOZIALBERATUNG SOVD

Sprechstunde

**Mo alle 14 Tage 10-12, Mi 10–12 Uhr**

**Do 14–16 Uhr**

2. Stock

Herr Lemke, Tel.: 0177 731 54 17

Rentenberatung

**2. und 4. Dienstag im Monat 17–19 Uhr**

Ingo Schäfer, Tel.: 0175 1097894

LEBENSMITTELAUSGABE FÜR BEDÜRFTIGE

**Mittwoch, 14–16 Uhr**

Kirchraum

Carola Thumm-Söhle

Gemeindebüro, Tel. 609 77 49 - 0

SELBSTHILFEGRUPPE COMEBACK

Für Menschen mit substanzbezogenen Suchtproblemen

**Donnerstag 18-20 Uhr**

Gruppenraum, 1. Stock

Ernst Manke, Tel. 015229796705

DEUTSCHKURS FÜR GEFLÜCHTETE

(auch ohne Aufenthaltserlaubnis)

**Donnerstag; 19 –21 Uhr**

**Freitag, 17– 19 Uhr**

LUTHER'S Café in der Kirche

Titus Laska, Tel. 0176 3842 8480

EMOTIONAL ANONYMUS

**Freitag, 18 Uhr**

Gruppenraum, 1. Stock

OBDACHLOSENNACHTCAFÉ

November bis März

**Freitag, ab 20 Uhr**

3. Stock

Peter Spanknebel, Tel. 62 84 39 10

**FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN**

SENIORENRUNDE

**Dienstag, 13 Uhr**

Gemeindesaal

Hannelore Bock

SENIORENWANDERN

**Donnerstag, 14-tägig**

Pfr. i.R. E. Kunz, Tel. 822 68 71

SENIORENGYMNASTIK

**Dienstag, 11:15–12:00 Uhr**

Gemeindesaal

Hella Niesytka

Gemeindebüro, Tel. 609 77 49 - 0



Alles auf einen Klick:  
Gottesdienste, Konzerte und Neuigkeiten  
aus den Gemeinden und dem Kirchenkreis  
**www.neukoelln-evangelisch.de**

**FÜR KINDER**

**KINDERGOTTESDIENST**  
**Sonntag, 10–11:20 Uhr**  
 (außer in den Schulferien)  
 Kordula Strache, Tel. 62 70 54 78  
 Franjo Kanne, Tel. 684 61 07

**KLEINE KITA MITTENDRIN, 1–6 JAHRE**  
**Montag – Freitag, 8–16 Uhr**  
 2. Stock  
 Julia Bethke, Eva Grunow  
 Tel. 609 77 49 - 25

**KINDERTAGESSTÄTTE, 1–6 JAHRE**  
**Montag – Freitag, 6–17 Uhr**  
 Fuldastr. 48  
 Gerlind Baas, Tel. 623 36 23

**KINDERCHÖRE**  
 Singspatzen (Kitakinder)  
**Dienstag, 16:00 bis 16:45**  
 Kinderchor (Klasse 1-4)  
**Dienstag, 17:00 bis 18:00**  
 Gemeindesaal EG  
 Lydia Schulz  
 lydiavocals@googlemail.com

**KINDERTÖPFERN**  
 Töpferkeller  
**Samstag, 10-12 Uhr**  
 Termine nach vorheriger Ankündigung  
 Susanne Kirmis, Tel. 53 21 15 26

**FÜR JUGENDLICHE**

**KONFIRMANDENUNTERRICHT**  
**Dienstag, 16:30–18:30 Uhr**  
 Gemeindebüro, Tel. 609 77 49 - 0  
 Kalle Lange, Tel. 0160/ 96 74 13 70

**JUGENDGRUPPE**  
 5. und 6. Klasse  
**Mittwoch, 15–18 Uhr**  
 ab 7. Klasse  
**Mittwoch, 15–19 Uhr**  
 3. Stock  
 Kalle Lange, Tel. 0160/ 96 74 13 70

**OFFENER DONNERSTAG**  
**Donnerstag, 15–21:30 Uhr**  
 Jugendclub  
 Kalle Lange, Tel. 0160/ 96 74 13 70

**SPIELENACHMITTAG**  
**Sonntag nach Vereinbarung**  
 Kalle Lange, Tel. 0160/ 96 74 13 70

**SPIRITUELL LEBEN**

**MEDITATION**  
**Mittwoch, 18:30 Uhr**  
 St. Christophorus, Nansenstraße 4-7

**KOMPLET-GEBET**  
**einmal monatlich mittwochs, 21:15 Uhr**  
**24.10.2019 und 21.11.2019**  
 Kirchraum  
**13.06.2019**  
 Olaf Rönitz, roenitz@freenet.de

**TAIZÉ-ANDACHT**  
**letzter Freitag im Monat, 18 Uhr**  
 St. Christophorus, Nansenstraße 4-7

**CHOR**  
**Mittwoch, 20 Uhr**  
 Nikodemus-Kirche, Nansenstraße 12-13  
 Volker Jaekel, Tel. 624 25 54

**KIEZ-GOSPELCHOR**  
**Donnerstag, 19:30-21:00**, Kirchraum  
 Lydia Schulz  
 lydiavocals@googlemail.com

**LESBEN UND KIRCHE Berlin (LuK)**  
 Ökumenische Arbeitsgruppe  
**jeden 3. Dienstag im Monat**  
**19:30 Uhr – 21:30 Uhr**  
 Vorheriger Kontakt erbeten  
 Manuela Gunkel, Tel. 688 93 581

**INDONESISCHE GEMEINDE MRII Berlin**  
**Samstag, 16 Uhr**  
 3. Stock  
**Sonntag, 16 Uhr**  
 Kirchraum  
 Daniel Cahayadi, Tel. 0179/ 14 58 691

**GHANAISCHE GEMEINDE**  
 HOUSE OF PRAYER  
**Donnerstag, 18 Uhr**  
 2. Stock  
 Pastor Isaac Prince, Tel. 628 34 28

Mo+Di 8 – 14  
 So 11 – 13 Uhr  
 und zu Veranstaltungen  
 Tel. 609 77 49 – 11

Dienstags warmer Mittagstisch  
 Frühstück, selbstgebackener Kuchen,  
 Kaffeespezialitäten

**LUTHER'S**  
 Café in der Kirche



Mo, Di, Mi, Fr 11 – 13 Uhr  
 Do 18-20 Uhr  
 So 11 – 13 Uhr  
 Tel. 609 77 49 – 12

Fair gehandelte Produkte  
 Selbstgemachte Marmeladen  
 Bücher und vieles mehr

**LUTHER'S**  
 Laden in der Kirche



## Freud und Leid in der MARTIN-LUTHER-GEMEINDE

### Getauft wurden:

Maxim Ziech  
Luise Grunenberg  
Frida Koschmieder  
Emma Hinz

### Bestattet wurden:

Gisela Beyer	93 Jahre
Wolfgang Dohrmann	85 Jahre
Heinz Fiebig	82 Jahre
Horst-Heinz Hirsch	78 Jahre
Irmgard Kaließ	92 Jahre
Ilse Kaß	85 Jahre
Ursula Kröber	84 Jahre
Angela Leßmann	74 Jahre
Joachim Roelke	76 Jahre

### Hinweis auf die Möglichkeit zum Widerspruch

Alle Amtshandlungen in unserer Kirchengemeinde werden normalerweise in der Rubrik Freud und Leid in unserer GEMEINDEzeitung veröffentlicht. Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen dort veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns in diesem Fall Ihren Widerspruch bitte an folgende Adresse mit:

Ev. Kirchengemeinde Martin Luther, Fuldastr. 50, 12045 Berlin, info@martin-luther-neukoelln.de  
Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt.

## Benötigen Sie oder Ihr Angehöriger Hilfe?

Wir helfen und pflegen mit hoher fachlicher Kompetenz und viel menschlicher Zuwendung

### ✓ Bei Ihnen zu Hause durch die Diakonie-Stationen

**Neukölln** ☎ 685 90 51  
Kirchgasse 62 | 12043 Berlin

- Mit der Haltestelle Diakonie

**Britz-Buckow-Rudow** ☎ 743 03 33  
Martin-Luther-King-Weg 1-3 | 12351 Berlin

- Mit der Haltestelle Diakonie ☎ 39 20 62 91

### ✓ Im Pflegeheim

**Erich-Raddatz-Haus** ☎ 63 22 54-0  
Sonnentallee 298 | 12057 Berlin

**Hermann-Radtke-Haus** ☎ 60 97 16 400  
Buckower Damm 31 | 12349 Berlin

**Haus Simeon** ☎ 60 97 16 400  
Buckower Damm 31a | 12349 Berlin

### ✓ Tagsüber in der

**Diakonie-Tagespflege Neukölln** ☎ 63 22 54 74  
Sonnentallee 298 | 12057 Berlin

www.baldauf-gmbh.de  
GGT-geprüfter Fachbetrieb

**BALDAUF**

Wir statten Ihre Bäder und Sanitäranlagen  
senioren- und behindertengerecht aus

DEUTSCHE  
GESELLSCHAFT FÜR  
GERONTOLOGIE

Modem ALLTAG

Fachbetrieb für senioren-  
und behindertengerechte Installation „WILLST DU DUSCHEN?“

- Sanitäre Anlagen
- Heizungsanlagen
- „Wanne - in - Wanne“ - System
- Deckenrenovierung
- Spanndecken

Gradestraße 22  
12347 Berlin  
Tel.: (030) 623 82 13  
Fax: (030) 624 90 33

Die neue Wanne

„ODER SOLL ICH BADEN?“

Erstklassige Beratung und Leistung zu einem vernünftigen Preis

**Kußerow** Bestattungen seit über 75 Jahren  
Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin und Brandenburg

- Beratung bei Ihnen zu Hause
- Bestattung jeder Art und in allen Preislagen
- jederzeit zu erreichen **6 26 13 36**

Silbersteinstr. 73, 12051 Berlin-Neukölln, Mo.-Fr. 8.30 bis 17.30 Uhr

Moldt Bestattungen, ehem. Reuterplatz ☎ 623 26 38  
Urban Bestattungen, ehem. Hermannstr. ☎ 622 10 82  
Suhr Bestattungen, ehem. Graefestr. ☎ 691 76 74

**Helios Apotheke**

Tobias Buchberger  
Sonnental 65  
12045 Berlin  
Tel: 623 24 22  
Fax: 624 15 20  
helios-apotheke@snaflu.de

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz

- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •

Unseren Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

**Hahn Bestattungen**

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche  
In Tempelhof: Tempelhofer Damm 157, 12099 Berlin

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen!**

Bei einer Auflage von 2.000 Exemplaren  
werden Sie mit Sicherheit wahrgenommen!

Rufen Sie unsere Redaktion an,  
gerne informieren wir Sie über unsere  
Anzeigenpreise.

**GEMEINDEZEITUNG**  
Tel. 609 77 49 - 0

**Sargmagazin Neukölln Georg Hannow**

Würdige Bestattungen und Vorsorge zu Lebzeiten • Feiertermine Nachmittags und Samstags möglich

Anzengruberstraße 13 · 12043 Berlin Neukölln

Tag- und Nachruf 687 70 50



*Da mach ich mit!*

## Evangelische Kirchengemeinde Martin Luther

Fuldastr. 50, 12045 Berlin  
Tel. 609 77 49-0, Fax 624 68 05  
www.martin-luther-neukoelln.de  
E-Mail: info@martin-luther-neukoelln.de

### **Pfarrer Alexander Pabst**

Tel. 609 77 49 -17  
alexander.pabst@martin-luther-neukoelln.de

### **PfarrerIn Anja Siebert-Bright**

Tel. 609 77 49 -24  
anja.siebert@martin-luther-neukoelln.de

**Sprechzeiten von PfarrerIn und Pfarrer:**  
dienstags 11–12 Uhr und nach Vereinbarung

### **Diakon Karl-Heinz (Kalle) Lange**

Tel. 0160 / 96 74 13 70  
kalle@snaflu.de

### **Gemeindemanager Felix von Ploetz**

(Vermietungen, Veranstaltungen)  
Tel. 609 77 49-26  
felix.von.ploetz@martin-luther-neukoelln.de

### **GKR-Vorsitzende Monika Krauth**

monika.krauth@martin-luther-neukoelln.de

GEMEINDEBÜRO (Küsterin Christiane Semrau)  
Sprechstunden:  
Montag–Freitag 9–12 Uhr und Dienstag 16–18 Uhr

### LUTHER'S CAFE IN DER KIRCHE

Tel. 609 77 49-11

### LUTHER'S LADEN IN DER KIRCHE

Tel. 609 77 49-12

### KINDERTAGESSTÄTTE

Fuldastr. 48, 12045 Berlin, Tel. 623 36 23

Leiterin: Gerlind Baas

### KLEINE KITA MITTENDRIN

Tel. 609 77 49-25

Leitung: Julia Bethke, Eva Grunow

### **KONTO DER MARTIN-LUTHER-GEMEINDE:**

Ev. Kirchenkreisverband Süd  
Berliner Sparkasse  
IBAN: DE 25 1005 0000 4955 1904 78  
BIC: BELADEBEXX

Ein Abonnement der Gemeindezeitung kostet 10,- Euro  
im Jahr für die Postzustellung und kann im Gemeinde-  
büro bestellt werden.

Anzeige

Pflegetqualität für Ihr Wohlbefinden





## PFLEGEZENTRUM SONNENALLEE

stationäre Pflege und Betreuung

- angestellte Ärzte und Therapeuten *sorgen für das medizinische Wohlbefinden*
- qualifizierte Pflegefachkräfte
- abwechslungsreiches Kulturprogramm
- hauseigene Küche *auch Diätwünsche werden erfüllt*
- Urlaubs-/Verhinderungspflege
- Probewohnen möglich



Mitglied im:



Die Pflege mit dem Plus

Pflegezentrum Sonnenallee · Sonnenallee 47 · 12045 Berlin

Telefon 0 30. 6 20 04 -0    Internet www.pzs.de  
Telefax 0 30. 6 20 04 -113    eMail pflegezentrum-sonnenallee@t-online.de